

HAFEN LÜBECK S. 3

Abwanderung der Stena Line ist beim Umschlag immer noch zu spüren

FRACHTABSCHLÜSSE S. 14

COSCO verlängert die Beschäftigung für Boxcarrier „Helene J“ um ein Jahr

SHIPINX S. 16

Der Indikator für die Seeverkehrswirtschaft fiel auf 284,03 Punkte

IHK VERLANGT PLANUNG

Die Industrie- und Handelskammer Nord verlangt von der Bundesregierung eine genaue Liste über neue und bereits laufende Projekte der Investitionen des Bundes in die Infrastruktur im Norden. Und zwar keine „politische Wunschliste“, sondern einen „realistischen Rahmenplan“, so die IHK Nord. Seite 2

Seltenes Zusammentreffen in Hamburg

Vier im Ostsee-Feederverkehr eingesetzte Schwesterschiffe der Reederei Hamburger Lloyd löschten gleichzeitig

Zu einem seltenen Zusammentreffen von vier baugleichen Container-Feederschiffen kam es am vergangenen Wochenende im Hamburger Hafen.

Die Schwesterschiffe „Barmbek“, „Reinbek“, „Eilbek“ und „Flottbek“ (je 1600 TEU) befanden sich für wenige Stunden gleichzeitig in Hamburg, wobei drei von ihnen, „Barmbek“, „Flottbek“ und „Reinbek“, am vergangenen Freitag sogar zur gleichen Zeit am Container Terminal Altenwerder (CTA) abgefertigt wurden (unser Foto). Ebenfalls in Hamburg befand sich zu dieser Zeit das vierte Schiff dieses Quartetts, die „Eilbek“, die am Athabaskakai der HHLA festgemacht hatte.



Zufallsbegegnung am CTA: „Barmbek“, „Reinbek“ und „Flottbek“ (von links). Die „Eilbek“ lag derweil am Athabaskakai

Die vier Schwestern wurden im Jahr 2005 auf der Werft Jos. L. Meyer, Papenburg, erbaut. Vertragsreeder ist die RHL Reederei Hamburger Lloyd GmbH & Co. KG. Alle

vier Schiffe sind im Ostsee-Feederverkehr beschäftigt – „Eilbek“ und „Flottbek“ bei Unifeeder und „Barmbek“ und „Reinbek“ beim Wettbewerber Team Lines.

Beide Operator betreiben ihre Feederdienste in einem äußerst flexiblen Fahrplan, so dass jetzt dieses seltene Zusammentreffen möglich wurde. Die Zeitcharterpe-

rioden der vier Schiffe laufen noch bis zum Frühjahr 2012 – bis dahin könnte sich ein zufälliges Rendezvous dieses Quartetts also erneut ereignen. jm

Stärkster Umschlag seit 1850

„Bremische Häfen haben Krise mehr als ausgeglichen“

Die Bremischen Häfen haben die Krise in den vergangenen Monaten deutlich hinter sich gelassen und das beste Halbjahresergebnis seit 1850 erzielt.

Zwischen Januar und Juni dieses Jahres wurden zweistellige Wachstumsraten verzeichnet. Der Seegüterumschlag in Bremen und Bremerhaven übertraf im ersten Halbjahr 2011 das Ergebnis des entsprechenden Vorjahreszeitraums um 5,6 Millionen Tonnen. Das bedeutet eine Steigerung um 16,2 Prozent, teilte das Statistische Landesamt Bremen gestern in der Hansestadt mit. Insgesamt wurden 40 Millionen Tonnen umgeschlagen, das sind 2,8 Millionen Tonnen mehr als im bisherigen Spitzenjahr

2008 und das beste Halbjahresergebnis seit Einrichtung des „Bureaus für Handelsstatistik“ im Jahr 1850. „Mit diesem Anstieg ist der infolge der weltweiten Wirtschaftskrise erfolgte Einbruch des Seeverkehrs wieder mehr als ausgeglichen“, heißt es in der Mitteilung.

Fast 90 Prozent oder 35,9 Millionen Tonnen des Umschlages in den Bremischen Häfen sind Stückgut. Die etwa zehn Prozent Massengut wurden nahezu ausschließlich in der Hafengruppe Bremen-Stadt umgeschlagen. Dabei handelt es sich um die traditionellen Güter wie Getreide beziehungsweise Futtermittel, Erze, Kohle/Koks sowie Dieselöl und Kraftstoffe. ▶ Seite 2

Flotte mit GL-Klasse wächst auf über 100 Millionen BRZ

Germanischer Lloyd betreut mittlerweile weltweit über 7200 Schiffe

Mit der Klassifikation des Containerschiffs „Santa Rosa“ hat der Germanische Lloyd (GL) einen neuen Unternehmensrekord aufgestellt.

Die Flotte mit GL-Klasse hat damit die 100-Millionen-BRZ-Marke überschritten. Derzeit betreut die Klassifikationsgesellschaft mehr als 7200 Schiffe von über 1900 Reedereien weltweit.

„Innerhalb der letzten sechs Jahre konnten wir die klassifizierte Flotte verdoppeln“, erklärte Erik van der Noordaa, Vorstandsvorsitzender der GL Gruppe, gestern in Hamburg. „Die nächsten 10 Millionen

BRZ wollen wir Ende nächsten Jahres erreicht haben.“

Durch die 85 676 BRZ des Containerfrachters „Santa Rosa“ der Reederei Hamburg Süd wurden die 100 Millionen BRZ überschritten. Der 300 Meter lange Frachter hat eine Transportkapazität von 7100 Standardcontainern (TEU) und erfüllt die Anforderungen des zukünftig weltweit gültigen Umwelt- und Effizienzstandards Energy Efficiency Design Index (EEDI).



GL-Chef van der Noordaa

Die fahrende Flotte des GL setzt sich zu 68 Prozent aus Containerschiffen, zu zehn Prozent aus Mehrzweck-, zu neun Prozent aus Massengutfrachtern und zu sieben Prozent aus Tankern zusammen. Schiffe mit GL-Klasse fahren unter 114 verschiedenen Flaggen. Die meisten Einheiten werden in den Registern von Antigua und Barbuda, Deutschland, Liberia, Singapur, Indonesien oder Zypern geführt. Der GL klassifiziert auch Fähren, Kreuzfahrtschiffe, Offshore-Versorger, Windturbinen-Errichterschiffe sowie Megayachten und Sportboote. ▶ Seite 3

